

| naturschutzbund nö | und KLAR! Göllersbach laden ein

## Workshop „Die Gewässer im Weinviertel - Lebensadern in Bedrängnis?!“

am **15. November 2024 um 18:30 Uhr**, Stadtsaal Süd Foyer Hollabrunn  
Josef-Weislein Straße 11, 2020 Hollabrunn

Die Pulkau bei Watzelsdorf - Foto: Christian Pfgian

Was wäre die Weinviertler Kulturlandschaft ohne ihre Gewässer? Sie sind Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten und erbringen zahlreiche Leistungen für uns Menschen, die in Zeiten der Klimakrise immer wichtiger werden. Wie können wir sie pflegen und schützen damit sie uns weiterhin mit sauberem Trinkwasser und Wasser für die Landwirtschaft versorgen und gleichzeitig vor den negativen Auswirkungen von Starkregen schützen?

### Einleitung und Begrüßung

Mag. Margit Gross, Naturschutzbund NÖ  
Stadtrat Ing. Lukas Niedermayer, Stadtgemeinde Hollabrunn

### Vortrag: Maßnahmen für mehr Wasserrückhalt in unseren Kulturlandschaften

DI Marion Wallner, Universität für Bodenkultur, Institut für Landschaftsplanung

### Vortrag: Lebensgemeinschaften an ausgewählten Gewässerstrecken im Weinviertel und nötige Maßnahmen zu ihrer Förderung

Libellen: Florian Bayer, M.Sc.; Vögel: Johannes Hohenegger; Makrozoobenthos: Sarah Gross, B.Sc.

### Diskussion „Das Weinviertel, eine vielfältige und strukturreiche Kulturlandschaft, in der die Gewässer wieder sichtbar sind – Was braucht es, um diese Vision zu verwirklichen?“

Wir diskutieren in Kleingruppen über mögliche Maßnahmen zum Schutz und zur Förderung vielfältiger Gewässer im Weinviertel.

### Gemütlicher Ausklang

Weitere Termine: 7. November 2024, Gemeindesaal Wullersdorf

#### Anmeldung zur Veranstaltung erbeten!

Naturschutzbund NÖ Mariannengasse 32/2/16, 1090 Wien Tel./Fax: 01-402 93 94  
noe@naturschutzbund.at www.noe-naturschutzbund.at



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium  
Land- und Forstwirtschaft,  
Regionen und Wasserwirtschaft



Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.

